

## **Fundplatz Nr. 0019/84**

**Koordinaten:** L = 520.350 , B = 302.850

**Geographie:** Die Nordost-Südwest orientierte, lang gestreckte Mulde verläuft parallel zur 100m entfernten Plateau-Bruchkante im Südosten, durch eine Hügelkette von dieser getrennt. Nach Norden schließen kleinere Kalksteinhügel an, die schließlich in reine Terra Rossa Flächen übergehen. Die Oberfläche besteht aus hellem Rotboden, von Lockermaterial im Südteil überdeckt und im Nordteil freigeblasen und mit grobem Kalkschutt durchsetzt.

**Ausdehnung:** NO – SW = 200m, NW – SO = 40m

**Fundplatzbeschreibung:** Der Fundplatz ist in seinem nordöstlichem Teil durch Deflation aber auch durch Schwertransporter der Bohrteams beeinflusst worden. Das Oberflächenmaterial ist mit großer Sicherheit bewegt worden. Es besteht die Möglichkeit im Südostteil, unter dem Hangschutt der angrenzenden Hügel, in situ Schichten zu finden. Die drei Feuerstellen sind stark überformt.

**Inventar:** Die Steinartefakte unterteilen sich in nicht retuschierte Stücke wie zwei Absplisse, eine spitze Lamelle und sechs Abschläge und in retuschierte Werkzeuge wie:

- 15 retuschierte Abschläge
- 6 retuschierte Klingen
- 5 gekerbte Stücke
- 2 Trapeze mit je zwei konkaven Seiten
- 1 Pfeilspitze vom Typ H
- 1 stichelartiger Kern
- 1 bifacial bearbeiteter Kern mit gekerbten Kanten
- 1 Kombinationswerkzeug, einfacher Bohrer – Kerbe
- 1 plattiger Abschlag mit messerartiger Retusche

Holzkohle könnte in geringen Mengen aus den drei Herdstellen gewonnen werden.

erwitterter Sandstein zeugt vom ehemaligem Vorhandensein des Mahlwerkzeuges.

Unverzierte Keramikscherben sind vorhanden.

Bis auf eine einzelne Perle aus Straußeneischale kommt weiteres Fundmaterial wie Knochen und anderes faunistisches Material nicht vor.

Fundplatzskizze - Nr. 0019/84

